

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23 und 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird entsprechend § 14 Abs. 10 WTG, §§ 4 und 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Anbieterverantwortete Wohngemeinschaft
Name	Senioren-Wohngemeinschaft Hennef am Bahnhof
Anschrift	Mittelstraße 18, 53773 Hennef
Telefonnummer	02365/9558866
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	info@amicus-pflege.de; www. www.senioren-wg-hennef.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Pflegeeinrichtung
Kapazität	9 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	19.10.2023

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behooben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerdemanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Wohnqualität:

Die Einrichtung befindet sich in zentraler Lage zum Ortskern von Hennef. Geschäfte des alltäglichen Bedarfs, Ärzte, Apotheken sowie Restaurants sind in unmittelbarer Nähe zu erreichen. Insgesamt können in der Einrichtung 9 Nutzende untergebracht werden. Die Einrichtung ist ausschließlich mit Einzelzimmern ausgestattet. Es gibt einen Gemeinschaftsraum mit integrierter Küchenzeile. Zudem verfügt die Einrichtung über einen Dachgarten sowie einen Balkon. Sämtliche besichtigten Gemeinschaftsbereiche befinden sich in einem wohnlichen, gepflegten und sauberen Zustand. In den öffentlichen Toiletten sowie in den Badezimmern der Nutzenden fehlt teilweise der Verbrühschutz.

Essen und Trinken:

Essen und Trinken:

In der Einrichtung wird eine Vollversorgung mit drei Hauptmahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) angeboten. Die Mitarbeitenden der Einrichtung kochen mittags ein warmes Mittagessen. In den meisten Fällen wird das Gericht für die beiden benachbarten Wohngemeinschaften des Trägers gekocht. Die Mittagessmahlzeit wird dementsprechend frisch in einer der Küchenzeilen der Gemeinschaftsbereiche gekocht. Sollte das angebotene Mittagsmenü bei einem Nutzenden nicht gewollt sein, gibt es bei Bedarf immer die Möglichkeit, dass die Nutzenden eine warme Alternative zum angebotenen Mittagessen erhalten. Des Weiteren gibt es nachmittags Kaffee und Kuchen. Neben den Hauptmahlzeiten haben die Nutzenden jederzeit die Möglichkeit, eine Zwischenmahlzeit einzunehmen. Getränke stehen ebenfalls jederzeit kostenlos zur Verfügung. Das Speisen- und Getränkeangebot ist abwechslungsreich.

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung:

Das Freizeitangebot ist abwechslungsreich gestaltet. Es gibt wöchentlich wechselnde Angebote wie Basteln und Gymnastik, Spiele, Musiknachmittage und Backangebote. Zudem werden neben den wöchentlichen Aktivitäten auch spontane Ausflüge in die Stadt (Eis essen, Marktbesuch, etc.) angeboten.

Mitwirkung/Mitbestimmung:

Vor Ort konnte kein schriftliches oder digitales Beschwerdemanagement eingesehen werden. Laut den Angaben der verantwortlichen Fachkraft habe es in den letzten Jahren keine (schriftlichen) Beschwerden gegeben. Es gäbe dementsprechend auch keinen Beschwerdeordner. Die konzeptionellen Regelungen zum Beschwerdemanagement wurden im Nachgang zur Prüfung übersendet und eingesehen. Beschwerden werden an die Pflegedienstleitung, Geschäftsleitung bzw. den Qualitätsbeauftragten weitergeleitet und entsprechend bearbeitet. Die Beschwerdeverfahren werden zentral bei dem Qualitätsbeauftragten gesammelt.

Es hätte daher ohne Weiteres eine Abfrage an den Qualitätsbeauftragten gestellt werden können, um die Beschwerdeverfahren der letzten Jahre abzurufen. Zudem liegt der Heimaufsicht nachweislich eine Beschwerde aus 2021 vor, die ebenfalls nicht vorgelegt werden konnte.

Nach Angaben der verantwortlichen Fachkraft habe bisher ein Bewohnervorstand bestanden. Dieser habe aus 6 Personen (Nutzende und

Angehörige) bestanden, die sich um die Interessen und Bedürfnisse der Nutzenden gekümmert haben. Leider sei dieser auf Grund verschiedener Umstände (Auszug, Verschlechterung des Gesundheitszustandes) nicht mehr aktiv. Es soll jedoch zukünftig wieder ein Bewohnerbeirat gewählt werden, sofern sich freiwillige Interessierte melden.

Unabhängig von dem Bewohnerbeirat finden jedoch auch in regelmäßigen Abständen Versammlungen der Nutzenden bzw. der Angehörigen statt. Die letzte Versammlung hat am 16.01.2023 stattgefunden. Die Versammlungen finden immer bei Bedarf statt.

Personelle Ausstattung:

Die Qualifikationsnachweise einer Pflegefachkraft sowie einer Betreuungsassistenten konnten nicht vorgelegt werden. Zudem ist derzeit keine Hauswirtschaftsfachkraft in der Einrichtung eingesetzt.

Ob die aktuelle Personalausstattung ausreichend ist, kann nicht abschließend beurteilt werden, da die Dienstpläne nach Auskunft der verantwortlichen Fachkraft die tatsächliche Personalsituation nicht abbilden. Die auf dem Dienstplan geplanten bzw. durchgeführten Dienste stimmen somit nicht mit der tatsächlichen Anwesenheit in der Wohngemeinschaft überein. Zudem ist mindestens an einem Tag in den letzten drei Monaten keine Fachkraft im Früh- Spät- und Nachtdienst anwesend gewesen, um die notwendigen Vorbehaltsaufgaben zu erledigen. Die Mitarbeitenden werden in beiden benachbarten Wohngemeinschaften des Trägers eingesetzt.

Im Bereich der Fort- und Weiterbildung konnte festgestellt werden, dass keine regelmäßigen Schulungen zum Themenbereich freiheitsbeschränkende und –entziehende Maßnahmen gemäß § 8 Abs. 2 WTG durchgeführt werden. Zudem wird das Teilhabekonzept gemäß § 13a WTG nicht geschult. Weiterhin werden die Beschäftigten nicht in den Bereichen Palliativpflege, Geriatrie und/oder Gerontopsychiatrie fortgebildet, um über die entsprechenden Kenntnisse gemäß § 3 Abs. 3 WTG zu verfügen.

Qualitätsmanagement:

Zur Qualitätssicherung gibt es ein über den Leistungsanbietenden implementiertes Qualitätsmanagement. Im Rahmen der Regelprüfung ist allerdings aufgefallen, dass die Einrichtung konzeptionell gut aufgestellt ist, die Konzepte den Mitarbeitenden jedoch teilweise nicht bekannt sind bzw. die Beschäftigten nicht wissen, ob und wo die Konzepte hinterlegt werden. Es besteht daher ein Schulungsbedarf der Mitarbeitenden im Bereich der konzeptionellen Regelungen der Einrichtung. Zudem sollten die Mitarbeitenden jederzeit Zugang zu den Konzepten haben.

Freiheitsbeschränkende und -entziehende Maßnahmen sowie Gewaltprävention:

Aktuell werden keine freiheitsbeschränkende Maßnahmen durchgeführt. Die Einrichtung setzt zunächst, wenn möglich, weniger einschränkende Alternativen ein. Konzepte zu den Themenbereichen freiheitsentziehende Maßnahmen und Gewaltprävention liegen vor. Es werden jedoch keine regelmäßigen Schulungen zum Themenbereich freiheitsbeschränkende und –entziehende Maßnahmen gemäß § 8 Abs. 2 WTG durchgeführt.

Pflege:

Es liegen zu den meisten Themen im Bereich der pflegerischen Versorgung konzeptionelle Regelungen vor. Im Bereich Expertenstandards sowie palliative Versorgung konnten jedoch keine konzeptionellen Regelungen vorgelegt werden.

Die im Prüftermin stichprobenartig ausgewählten Dokumentationen, Pflegeplanungen sowie die Risikoeinschätzung der Nutzenden waren

durchgängig nicht auf dem aktuellen Stand, nicht handlungsleitend und/oder nicht vollständig. Teilweise fehlten die Pflegedokumentationen sogar gänzlich.

Im Rahmen der Medikamentenkühlung wurde festgestellt, dass eine Überprüfung der Temperatur des Medikamentenkühlschranks nicht erfolgt und daher auch nicht dokumentiert wird.

Im Bereich der Regel- und Bedarfsmedikamente bestanden in zwei Fällen berechnete Zweifel an der regelmäßigen Vergabe des Medikamentes nach der ärztlichen Verordnung. Zudem wurden lose, aus den Blistern herausgedrückte Tabletten nicht hygienisch geschützt bevorratet. Weiterhin fehlte teilweise die Beschriftung (Name, Anbruchdatum) auf den Medikamentenpackungen, einige Bedarfsmedikamente waren nicht vorhanden.

Außerdem wurden Medikamente vorgefunden, bei denen die Chargennummern von Umverpackung und Blister nicht übereinstimmten. Zudem waren ärztlich angeordnete Bedarfsmedikamente teilweise nicht vorhanden. Es fand keine Rücksprache mit dem behandelnden ärztlichen Fachpersonal statt.

Beim Umgang mit angebrochenen Insulinpens wurden Vorgaben nicht eingehalten, es fehlten Beschriftungen (Name, Anbruchdatum) und die Nadel war nach Gebrauch nicht abgezogen worden. Die Blutzuckermessungen sowie Insulinvergaben sind zudem durch fehlende Eintragungen in der Dokumentation nicht nachvollziehbar und dadurch auch nicht nachweisbar durchgeführt worden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass in der Einrichtung einige Mängel festgestellt worden sind. Die verantwortliche Fachkraft vor Ort wurde am Tag der Regelprüfung sowie im Nachgang bereits über einen Großteil der Mängel informiert und beraten.